Naruto bei der Schlange

~~PAUSIERT~~

Von Givrali

Kapitel 8: Ein kleiner Schock für Zwischendurch

Ein kleiner Schock für Zwischendurch

Seufzend stand Kakashi vor dem Fenster in seinem Zimmer und sah hinaus in den Garten. Heute war der Himmel mit dunklen Wolken überzogen, die verhinderten das die Sonne mit ihren Strahlen die Erde berührten. Dies hinderte die Kinder die im Anwesen lebten draußen herum zu hüpfen und fangen zu spielen. Diesmal waren auch die fünf Jugendlichen dabei die sie beim letzten mal nur beobachtet hatten. Jetzt liefen sie ihnen hinterher und versuchten sie zu fangen, was sehr leicht war, da sie ihre Ausbildung als Ninja schon abgeschlossen hatten und den Rang eines Chu-nin hatten. Die drei kleinen, Naruto, Daiko und Pakay schlugen sich aber mehr als gut, immer mal wieder schafften sie es ihre Verfolger abzuschütteln. Aber nie für lange, gerade hatten sie sich noch gefreut das sie ihnen entkommen waren und dann waren sie auch schon wieder eingefangen. Das laute Lachen von den Kindern, beziehungsweise der Jugendlichen, wärmte ihn von ihnen. Lächelnd wandte er sich von dem Bild ab und sah sich sein Zimmer noch mal genauer an. Es war sehr Geschmackvoll eingerichtet. Die Wände waren in einem warmen gelb Ton gehalten und die Möbel alle samt aus hellem Holz. In dem Raum standen ein großes Bett wo mindestens drei Erwachsene rein gepasst hätten, zwei Nachttische mit zwei Lampen, zwei große Kleiderschränke, die er nie im Leben alleine füllen könnte. Einen geräumigen Schreibtisch, eine kleine Sitzecke mit Sofa, drei Sesseln und einen Tisch aus Glas. Und dazu noch ein riesiges Bücherregal, welches jetzt aber noch nicht mal zur Hälfte gefüllt war. Neben dem Schreibtisch war eine Tür die in ein nicht gerade kleines Badezimmer führt, was er ganz für sich alleine hatte. Dann gab es noch eine Tür die in den Flur führte, da war sie gegenüber vom Bett. Auf einem Regal stand ein einziges Foto, das von seinem alten Team. Sonst wirkte das Zimmer etwas unpersönlich, aber noch fehlte ihm die Lust viel in dem Zimmer zu verändern. Er dachte an das große Gespräch vor fünf Tagen zurück.

Flashback
Mit Schwung öffnet Orochimaru die Tür zum Konferenzraum. Im inneren konnte man einen runden Tisch erkennen. An dem Tisch saßen drei Personen, zwei Männer und eine Frau. Ohne sich groß um zu sehen ging Orochimaru auf den Tisch zu und ließ sich

auf einen der Plätze nieder. Kakashi allerdings rührte sich nicht, der sah einfach nur um und war gar nicht mehr ansprechbar. Der Grund über all an den Wänden des Raumes hingen große Wandteppiche mit verschiedenen Zeichnungen. Jeder erzählte seine eigene Geschichte, auf dm einem war ein großes Schloss das in Flammen stand, auf dem anderen hingegen ein gewaltiger Adler der in seinen Klauen einen Planeten hielt. Keiner der Anwesenden schien ihn dabei stören zu wollen. Jeder einzelne von ihnen hatte nämlich auch gestaunt als e die Teppich gesehen hatte. Sie waren aus den feinsten Stoffen hergestellt worden und in absolut perfekter Handarbeit gefertigt worden. Wer auch immer die Teppiche gefertigt hatte, war ein Meister seines Faches, das hat selbst Kyubi zugegeben. Doch nach gut zehn Minuten reichte es dem schwarzhaarigen dann doch. „Kakashi, setzt dich doch." dabei machte er eine Handbewegung zum Tisch. Kakashi schreckte aus seinen Gedanken hoch und flitze mit roten Wangen auf den Tisch zu und ließ sich neben Pain nieder. Und gegenüber von Kyubi, was er aber noch nicht wusste. „So wie ihr seht hat es geklappt und Kakashi ist jetzt bei uns. Bevor wir jedoch anfangen möchte ich dir erst mal meine Verbündeten vorstellen." Meinte er zu Kakashi. „Da haben wir einmal meine rechte Hand Kabuto." Dabei machte er eine Handbewegung zu dem grauhaarigen mit Brille. „Pain den Anführer von Akatsuki." Er zeigte auf den Sitznachbarn von Kakashi mit den orangen Haaren. „Und zum Schluss Kyubi in ihrer Menschengestalt." Stellte er zum Schluss fest. Jetzt war Kakashi baff, er hatte sich niemals gedacht, dass diese rothaarige Schönheit der König der Dämonen ist. Oh Entschuldigung, natürlich Königin der Dämonen. „Freut mich." Murmelte Kakashi etwas schüchtern , was man ihm gar nicht zu getraut hatte. „Kyubi, du wolltest wenn ich mich recht erinnere etwas sagen was Naruto betrifft oder?" hackte der schwarzhaarige nach. Und rettete den Sharinganträger damit aus einer peinlichen Situation. „Das stimmt allerdings. Und zwar geht es um Naruto´s Eltern." „Seine Eltern sind tot!" mischte sich Kakashi ein. Doch Kyubi ließ sich davon nicht stören sondern sprach weiter. „Ja das stimmt sie sind tot, doch es ist ein wohl gehütetes Geheimnis wer seine Eltern sind, beziehungsweise waren." Jetzt machte sie eine Pause um ihre nächsten Worte noch dramatischer zu machen. „Seine Mutter war Kushina Uzumaki, die Prinzessin des Strudelreiches. Und sein Vater Minato Namikaze oder auch bekannt unter den Namen Vierter Hokage oder auch gelber Blitz." Wenn sich bei ihnen nicht schon ihre Kinnlade bei Kushina verabschiedet hätte, dann tat sie es jetzt. „Halt Stopp mal, willst du damit sagen das die Dorfbewohner die ganze Zeit den Sohn ihres Helden fertig gemacht haben?!" redete sich Kakashi in Rage. „Ja das will ich damit sagen. Es gibt nur zwei Personen, mich ausgeschlossen die wissen wer seine Eltern waren. Und das sind Jiraiya und Sarutobi." „Das heißt der alte Affe hat es gewusst und nichts unternommen um Naruto zu helfen." stellte Pain nüchtern fest und meldete sich zum ersten mal zu Wort, während des Gespräch. „Konoha hat sich viele Feinde gemacht." Sagte die einzige Weibliche Person im Raum nur. „Wie kann man das verstehen?" erkundigte sich Kabuto. „Ganz einfach. Der Rat wusste das Kushina und Minato zusammen waren, aber nicht das die beiden zusammen ein Kind erwarteten. Nur das Kushina schwanger war, sie dachten sie währe Minato fremd gegangen. Was sie natürlich nicht getan hat. Kushina ist nicht nur eine Prinzessin, sie hat im Strudelreich auch noch Verwandte. Zählt eins und eins zusammen." Verlangte Kyubi. „Ihre Verwandten wussten aber, dass sie schwanger war. Und der Rat hat ihren Verwandten verschwiegen das ihr Sohn noch lebt." „Genau, an deiner Stelle würde ich mich ganz schnell beim Oberhaupt des Uzumaki Clans melden und sagen das Kushina´s Sohn bei dir ist und der Rat ihn damals angelogen hat. Mit ihm hast du einen starken Verbündeten." erklärte sie weiter. „Weiß Naruto

davon?“ erkundigte sich Kabuto. „Nein, er ist zwar sehr Klug und weit für sein Alter, aber ich finde dafür ist es noch ein Klein wenig zu früh. Man kann es ihm in zwei oder drei Jahren sagen.“ stellte sie fest. „Das ist aber nicht der Hauptgrund warum du mit uns sprechen wolltest oder?“ hackte Orochimaru nach, dem das komisch vor kam. Kurz blitzen die Augen von Kyubi amüsiert auf. „Da liegst du vollkommen richtig. Der eigentlich Grund warum ich mit euch sprechen wollte ist, dass Minato bei der Versiegelung einen kleinen Denkfehler hatte.“ „Einen Denkfehler?“ fragte Pain irritiert nach. „Ja einen Denkfehler. Das Siegel war so konzipiert das sich meine Gene mit denen von Naruto verbinden. Er hatte gehofft das seine in der Lage sind mich „Gut“ zu machen. Das Problem ist, das Dämonen dominante Gene haben. Kurz gesagt, da ich ein Weibchen bin, haben meine Gene in Naruto quasi das sagen und seinen Körper als er noch ein Baby war ein wenig umgebaut. Wenn er mal mit einem Mann schlafen sollte, kann er schwanger werden.“ ließ sie die Bombe platzen. „Er kann was?!?!“ schrien allen im Chor. „Schwanger werden.“ meinte sie nüchtern. „Das ist nicht dein Ernst. Oder?“ kam es fassungslos von Kakashi. „Doch es ist mein voller ernst. Wenn er mit meinem Mann schläft, wird er schwanger werden. Um unsere Art zu erhalten werden Dämonen nach dem ersten Sex schwanger, danach kommt es auf die Umstände an, ob man schwanger wird.“ „Das ist echt heftig.“ stellte Pain fest. Nach dieser Offenbarung hingen alle ihren Gedanken nach.
Flashback Ende

Es wurde kurz nach der Offenbarung noch beschlossen das Kakashi als ANBU für Orochimaru arbeiten wird. Während Naruto und seine neuen Freunde zusammen mit ihren Altersgenossen die neu gebaute Akademie besuchen sollte. Kabuto arbeitete im Krankenhaus, Pain hielt seinen Flohzirkus an der kurzen Leine und Orochimaru versuchte Beziehungen zu anderen Ländern aufzubauen.

ENDE

Ich weiß es ist kurz aber immer hin geht es jetzt weiter.^^